

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr ...**

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr 1822

**Boeckmann, Carl Wilhelm**

**Carlsruhe, 1822**

Februar

[urn:nbn:de:bsz:31-276405](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-276405)

- Reife.
- 1.) <sup>im Aug über</sup> Reife, wolkanfariger Himmel, dümpelig; (Stellkommen fester; Mondgalla Nacht: ab reißt,
  - 2.) Ziemlich fast gefroren, raimet Blau; so wassliche h. mit Reife besetzt; mehr bebült, windig.
  - 3.) Unfreundlicher Wolkenhimmel mit klaren Stellen, in der Luft windig; Tagglücken der ganzen Tag.
  - 4.) In der Nacht Wärme und Regen; nachher Zug der Nacht, zuweilen Wolken, ab klär sich frühzeitig; kein, so kaputte Feibung.
  - 5.) Nacht Regen; <sup>Feib, Nacht</sup> Tag und der Zeit zu Zeit Regen.
  - 6.) Feib und regnerisch; ab klär sich in Nachtwasser; ab, bracht der h. stillig ein (Was feibiger Feibung um den Mund?)
  - 7.) Reife; in h. mit klarem Gehölke besetzt; bald Feibar besetzt; nuzulur besternte Stellen.
  - 8.) Wolkenfariger h., dümpelig; raimet Blau; kein Wasser zur Feibung.
  - 9.) <sup>klarer</sup> Feibung h.; bald mehr, bald weniger bebült; Feibar Abend. <sup>Feibig abend</sup>
  - 10.) In der ganzen Tag über Stellkommen fester; (Abend) gefalle und veltymaine Feibung, kein Wasser zur Feibung.
  - 11.) Feibar, unfreundlicher Tag; regnerischer Abend.

Beobachtungsort

Monat *Februar* Jahr

Tag	Zeit	Barom.	Thermom.		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	☉ Ptas.	Witterung.
			a.ß.	fz.						
1	7 1/2	28.28	6,2	-0,5	63	w.	..	..	..	kl. h. trüblich.
	2	2,5	10,0	4,2	55	w.	..	..	..	kl. h.
	10 1/2	1,8	7,0	1,3	61	w.	..	..	..	kl. h.
2	7 1/2	1,2	6,4	0,2	62	w.	..	..	..	kl. h.
	2	0,7	10,7	8,3	52	sw.	..	..	..	kl. o.
	9 3/4	0,1	7,7	6,4	50	sw.	..	..	..	kl. h. trüblich.
3	8 1/4	27.10,5	7,9	6,4	50	sw.	..	..	..	kl. h. trüblich.
	2 1/2	9,5	9,2	9,6	45	sw.	..	..	..	kl. h. trüblich.
	10 1/2	8,8	9,0	9,5	46	sw.	..	..	..	kl. h. trüblich.
4	8 1/4	9,5	8,5	5,3	79	sw.	..	..	..	kl. o. trüblich.
	2 1/2	10,5	9,3	7,4	58	sw.	..	..	..	kl. o.
	10.	10,1	8,7	6,6	62	sw.	..	..	..	kl. o.
5	7 1/2	9,0	8,8	9,4	62	sw.	..	..	..	kl. o.
	1 3/4	9,1	9,3	9,9	62	sw.	..	..	..	kl. o. trüblich.
	10.	9,9	9,5	7,8	78	sw.	..	..	..	kl. o. trüblich.
6	8 1/4	28.0,5	9,5	5,8	68	sw.	..	..	..	kl. o. trüblich.
	2	1,9	9,6	7,5	60	w.	..	..	..	kl. o. trüblich, kl. w. trüblich.
	9 3/4	2,4	9,0	3,6	64	w.	..	..	..	kl. o.
7	8	1,2	8,3	3,7	62	s.	..	..	..	kl. o.
	1 1/2	0,9	7,6	6,3	59	s.	..	..	..	kl. o.
	10 1/4	0,9	8,9	3,0	64	s.	..	..	..	kl. o.
8	7 1/2	0,8	8,2	2,1	66	sw.	..	..	..	kl. h. trüblich.
	2 1/4	0,8	13,9	13,0	52	so.	..	..	..	kl. h.
	8	0,7	10,3	8,0	50	s.	..	..	..	kl. o.
9	8 1/4	0,8	9,3	6,0	59	s.	..	..	..	kl. o.
	2	0,8	10,8	9,0	55	s.	..	..	..	kl. o.
	9 1/2	0,8	9,8	5,3	60	so.	..	..	..	kl. o.
10	8 1/4	0,6	9,2	2,8	62	so.	..	..	..	kl. o.
	1 1/2	0,3	13,9	7,2	56	o.	..	..	..	kl. h.
	10 1/4	0,1	9,3	3,1	59	o.	..	..	..	kl. o.
11	8 1/4	0,1	8,6	3,0	60	o.	..	..	..	kl. o.
	2	0,5	9,0	5,0	59	o.	..	..	..	kl. o.
	10 1/4	1,3	9,0	4,0	66	o.	..	..	..	kl. o. trüblich.

# Anmerkungen.

## Italien.

Am 25. Febr. schienen die Ausbrüche des Vesuvius fast ganz nachgelassen zu haben; allein am 26. ließ sich abermals ein donnerähnliches Geräusch hören, und der Vulkan stieß den ganzen Tag über dicke Rauchsäulen aus. Am 27. hörten diese wieder auf, und die bis in die Ebene am Fuße des Berges herabgekommene Lava stakte. Zugleich fiel, vom Winde verbreitet, einige Stunden lang ein Aschenregen von violetter Farbe auf die Gefilde von Portici und Torre del Greco. Viele Reisende machten Versuche, sich dem Hauptkrater so weit als möglich zu nähern.

## Schweiz.

In Zürich, Lausanne und Genf verspürte man am 19. Febr. Vormittags ein leichtes Erdbeben. (Vergl. Nr. 56.) Der Stoß war, wird von letzterm Orte geschrieben, freilich zu schwach, um Schaden zu verursachen, aber doch so stark, daß einige Kirchen, und die Hausglocken anfangen zu läuten. Mehrere Personen aufgeschreckt und eine Wiederholung befürchtend, verließen ihre Häuser, um sich auf den öffentlichen Plätzen und Spaziergängen zu zerstreuen. Indes sind wir im Allgemeinen ohne Furcht, da unser Gebiet am Fuße der Alpen auf einem festen Grunde liegt, und nirgends vulkanischen Stof darbietet, wir auch aus Erfahrung wissen, daß dergleichen Erdstöße in unserm Lande noch nie von ernsthaften Folgen gewesen sind.

Am 19. d., Morgens ein Viertel vor neun Uhr, hatte zu Lyon ein Erdbeben statt. Dasselbe war so heftig, daß mehrere Häuser der Straßen Bombarde und St. Johann erschüttert zu werden schienen. Im nämlichen Augenblicke hörte man ein dumpfes Geräusch, gleich dem eines schwer beladenen, über eine Fallbrücke hinrollenden Karrens. Es dauerte etwa eine Minute lang. Einige Personen haben dasselbe ebenfalls in der Kirche St. Johann verspürt.

## Italien.

Napel, den 25. Febr. Seit dem 17. d. ist der Vesuv in Bewegung. Am 18., 19. und 20. schwebte er Felsenränder, Wolken von Asche und Lavaströme umher, welche mit jedem Augenblicke über den Kranz des alten Kraters überzuwallen drohten. Am 21. eröffnete sich ein neuer Krater an der nördlichen Seite des Berges. Am gestrigen Tage war der Vulkan in der höchsten Gährung, die Lava strömte in vollen Bogen den Berg herab. Bei Santaroni stürzte der Feuerstrom in das darunter liegende Thal, und wälzte sich westwärts auf einem alten Lavabette fort. Der majestätische Anblick, den das Schauspiel eines durch Wolken von Rauch und Asche den Berg herabföhrenden Flammenkastarakts darbot, fesselte das Auge um so mehr, als er bis jetzt noch nicht die mindeste Gefahr droht, und bloß auf dem noch von dem Ausbruche von 1767 verbrannten Bergabhange hinabwogt. Der Lavaström hat sich in drei Aeste getheilt. Der eine geht gegen Ottajano, der zweite gegen das unglückliche Torre del Greco, der dritte gegen die Einsiedelei von St. Salvatore, wohin vornehmlich die neue Dfsung des Berges sich ergießt.

## Rußland.

Petersburg, den 22. Febr. Der Chevalier von Zilinsky, welcher einen schätzbaren „Abriß der russischen Geschichte“ herausgegeben, hat von dem Kaiser 2000 Rubel, von den Kaiserinnen zwei Brillantringe, und von der Erbgröfherzogin von Sachsen-Weimar eine goldene Tabatiere erhalten.

Man hat Nachrichten aus den östlichen Theilen des Reichs, daß dort die Winterkälte durch gelinde Winde gemäßigt gewesen, besonders in Tobolsk, wo kein Schnee gefallen war; in Weresow, wo am 28. Dez. ein Platzregen fiel, eine unter dieser Breite unerhörte und um so erstaunenswerthere Erscheinung, da bekanntlich die Kälte, je weiter nach Osten, je mehr zuzunehmen pflegt.

Der Chef des Gen. Stabs des Großfürsten Konstantin, Gen. Lieut. Kuruta, ist von Warschau hier angekommen.

Wien, den 1. März. Bei der heute vorgenommenen 22. Verlosung der ältern verzinslichen Staatsschuld ist die Serie Nr. 349 gezogen worden. Diese Serie enthält Obligationen des vom Hause Berthmann aufgenommenen Anlehens. Lit. Y à 4; pSt., von Nr. 25,285 bis einschließlich 26,474; Lit. Z à 4; pSt. Nr. 22 a; dann Lit. Z à 4; pSt., von Nr. 26,476 bis einschließlich 26,790; im Kapitalsbetrage von 1,185,000 fl. und im Zinsbetrage von 51,320 fl.

Am 17. Febr., um halb 6 Uhr Abends, verspürte man in Komorn mehrere starke Erdschütterungen. Die erste, welche drei volle Sekunden dauerte, war so heftig, daß die St. Andreaskirche starke Risse bekam, und mehrere Schornsteine der Kaserne in der dortigen Festung niederstürzten. Aber noch fühlbarer waren die Wirkungen dieses schrecklichen Naturereignisses in dem 2 Stunden von Komorn entfernten Dorfe Jzso, wo nicht allein die katholische und protestantische Kirche starke Beschädigungen erlitten, sondern auch 6 Häuser gänzlich niederstürzten, und vieles Vieh unter ihrem Schutte begruben. (Am 18. Febr., Abends um 5 Uhr, verspürte man auch zu Preßburg einige leichte Erdstöße, und am 19. bekanntlich zu Lyon und in der Umgegend.)

#### Deſtreich.

Ueber das letzte Erdbeben in und bei Komorn enthält die Preßburger Zeitung folgende nähere Nachrichten: Zu Komorn hat man am 18. schon Nachmittags um 4 Uhr ein starkes Säufen in der Luft bemerkt, ähnlich dem Geklitze mehrerer mit Ketten beladener Wagen; um 5 Uhr fand eine fürchterliche Erschütterung statt, von welcher die meisten, auch die niedrigsten Häuser, Risse bekommen und Schaden erlitten haben. Es herrschte allgemeines Wehklagen; denn diese Erschütterung selbst dauerte über 5 Sekunden. Die Leute begaben sich auf offene Plätze; auch die Garnison rückte ins Freie. In dem zwei Stunden entfernten Dorfe Jzsa sind, wie schon leztlich gemeldet worden, 6 Häuser eingestürzt, und einige dem Einsturz nahe; die katholische und evangelische Kirche haben große Risse bekommen. Auch das Wasser in der Donau und Wag war in starker Bewegung. An den Ufern der Donau sollen es weißen und gelben Sand ausgeworfen haben. Die Erdstöße dauerten bis am 19. um 11 Uhr, und waren 18 an der Zahl. In dem eine Stunde von Komorn entfernten Dorfe Szony hat man schon am 16. in der Frühe um 8 Uhr eine kleine Erschütterung bemerkt, welche mehreremale wiederholt wurde; am 18. um 5 Uhr Nachmittags war sie am stärksten; stärker noch, als jene vom 22. Sept. 1806 und 14. Jan. 1810. Auch hier sind Schornsteine eingestürzt, Gefümse und Stuckaturen von den Gebäuden herabgefallen, und in mehreren Häusern Risse entstanden. Die Erschütterungen selbst dauerten bis 5 Uhr früh; dann war bis 7 Uhr Stillstand, von wo an beinahe jede Stunde zwei auch drei leise Schwingungen bemerkt wurden. Die Heftigkeit einiger dieser Erschütterungen und die lange Dauer derselben setzte die Bewohner dieser Gegend in Furcht und Zittern.

#### Meteorologische Nachrichten von Wien.

Es ist als eine Merkwürdigkeit zu betrachten, daß der neuerliche Ausbruch des Vesuvius seine Wirkungen an mehreren Punkten geäußert hat, ohne daß eine Verbindung darin anders als durch das Zusammentreffen der Zeit dargethan werden kann. An demselben Tage, ja zu derselben Stunde, als der Vesuvius zu arbeiten anfieng, nämlich am 19. Febr. Vormittags, spürte man in Savoyen und besonders in der Nähe von Aix heftige Erschütterungen, die von allerlei phänomenartigen Erscheinungen begleitet waren. Im Mailändischen bemerkte man davon nichts. Im Toskanischen wollten einige Personen Erdstöße verspürt haben. Aus dem Kirchenstaate sind darüber keine Nachrichten eingelangt. — Die Zeitung von Savoyen meldet über die Erdschütterungen in Savoyen Folgendes: „In Aix empfand man weiter nichts, als einige Stöße, die zusammengenommen etwa 17 Sekunden anhielten, und eine Anzahl Schornsteine von den Dächern herabstürzten. Die in der Nähe der Stadt befindliche Schwefelquelle nahm auf einmal eine weißgraue, trübe Farbe an, welche sich jedoch nach zwei Stunden wieder verlor. Die Temperatur derselben erleidet keine Veränderung. Indessen fand man bei keiner der andern näher gelegenen oder entferntern Quellen eine solche Einwirkung der Erdstöße. (Bei dem Erdbeben von 1755 zeigte sich ganz dasselbe Phänomen bei der erwähnten Schwefelquelle.) Dagegen erhob sich brausend und mit hohen Wellenschlägen der See von Bourget, und alle Gewässer in der Nähe von Briffon und St. Germain stiegen in einem Augenblicke 6 bis 10 Fuß über ihr gewöhnliches Niveau.“

- 12.) Im Himmel bleibt unklar und dunkel Luth.
- 13.) Im jungen Tag über gleichförmig Luth.
- 14.) Heiterer Morgen; fix mit der laichste Hölle, die  
Abend der Pflichten; stam auf alle Himmel.
- 15.) Zeit u. Zeit; Luth über den Luth; zu bilden kommen,  
pfän; Abend Luth Luth.
- 16.) Gleichförmig Luth mit. unbeligt; fortwährend Luth  
mit unferndlich; ungeriffen Abend.
- 17.) Nebel; ab Luth Luth und ungeriffen mit Luth,  
bleibt so.
- 18.) Luth u. ungeriffen; ab Luth; ungeriffen bestanden  
Hellen.
- 19.) Nebel; Luth den jungen Tag über.
- 20.) Gleichförmig Luth; ab Luth; Luth Luth  
Luth.
- 21.) Luth u. ungeriffen; ab Luth auf Hölle; Luth,  
ungeriffen Himmel.
- 22.) Im den Nacht zu Luth, Zeit; Im jungen Tag  
über soll kommen Luth.

Beobachtungsort

Monat *Februar* Jahr

Tag	Zeit	Barom.	Thermom.		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	Phas.	Witterung.
			a. B.	f. z.						
12	7 1/2	28,17	8,8	2,6	70	SO.	..	..	..	Lu. 2 u. abf.
	1 1/4	1,6	9,2	6,1	64	SO.	..	..	..	Lu. 2.
	10 1/4	1,4	8,5	5,5	66	SO.	..	..	..	Lu. 2.
13	7 1/2	1,1	8,4	4,6	68	O.	..	..	..	Lu. 3.
	2.	0,8	8,6	7,1	58.	O.	..	..	..	Lu. 2.
	10.	0,9	8,7	5,6	60	O.	..	..	..	Lu. 2.
14	7 1/2	1,0	8,5	2,5	65	O.	..	..	..	Pl. 3. in Offenhaltung.
	1 1/4	1,2	12,0	7,7	54	O.	..	..	..	Pl. 3-4.
	10	1,4	9,0	2,2	60	O.	..	..	..	Pl. 4
15	7	1,5	8,1	0,5	63	O.	..	..	..	Lu. 1
	1 1/2	1,6	9,0	2,5	59	O.	..	..	..	Lu. 1.
	10.	1,9	8,0	0,3	65	O.	..	..	..	Lu. 2.
16	7 1/4	2,4	7,5	1,0	65	O.	..	..	..	Lu. 3 glühförm.
	1 3/4	2,8	7,9	2,7	65	S.	..	..	..	Lu. 3.
	9 3/4	3,6	7,6	2,8	68	S.	..	..	..	Lu. 4 reg.
17	8 1/4	2,6	7,2	2,0	75	SW.	..	..	..	Lu. 3. Nebel.
	2	3,0	7,5	4,6	72	SW.	..	..	..	Lu. 3 reg.
	9 3/4	3,2	7,4	5,9	73	SW.	..	..	..	Lu. 3 reg.
18	8.	3,1	7,2	5,5	77	SW.	..	..	..	Lu. 3 reg.
	2	3,0	7,7	7,1	70	SW.	..	..	..	Lu. 2.
	10	3,1	7,6	6,0	72	SW.	..	..	..	Pl. 1.
19	7 1/2	3,0	7,5	4,3	77	SW.	..	..	..	Lu. 3. Nebel.
	1 1/4	2,9	8,1	5,4	72	SW.	..	..	..	Lu. 3
	10.	2,7	8,0	5,0	70	S. u.	..	..	..	Lu. 3.
20	8	1,4	7,5	3,6	70	SW.	..	..	..	Lu. 3.
	1 1/4	0,4	7,7	4,4	67	SW.	..	..	..	Lu. 3.
	9 3/4	27,11,0	7,7	4,3	69	SW.	..	..	..	Lu. 3.
21	8	1,5	7,7	3,9	69	SW.	..	..	..	Lu. 3 reg.
	2	28,1,3	10,3	7,0	55	NW.	..	..	..	Pl. 2.
	10.	3,6	8,0	2,8	57	N.	..	..	..	Pl. 4
22	7 1/4	4,1	7,2	0,6	64	N.	..	..	..	Pl. 4.
	1 1/2	3,8	12,0	8,0	49	N.	..	..	..	Pl. 4.
	9 1/2	2,9	9,3	3,5	53	N.	..	..	..	Pl. 4.

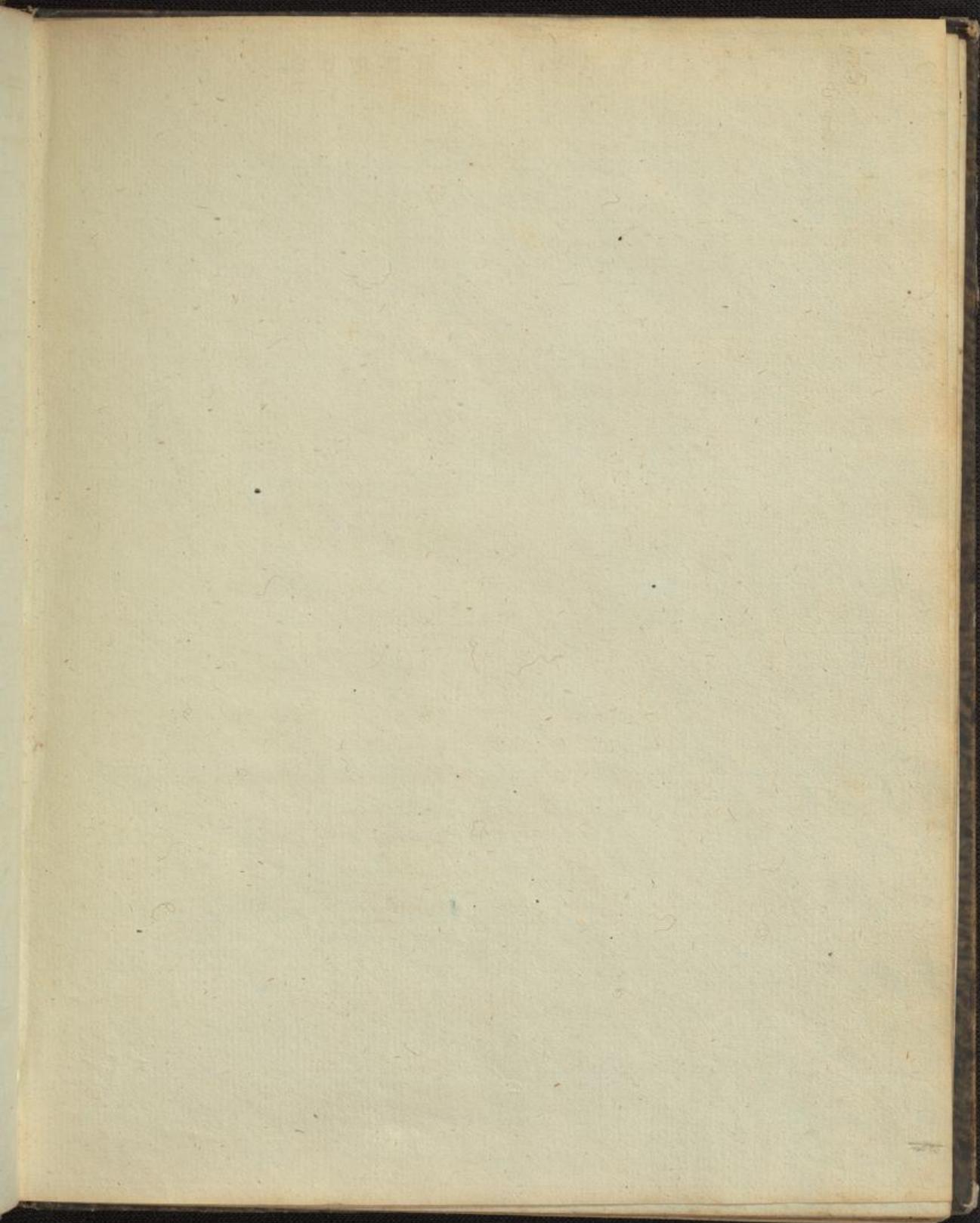
Anmerkungen.

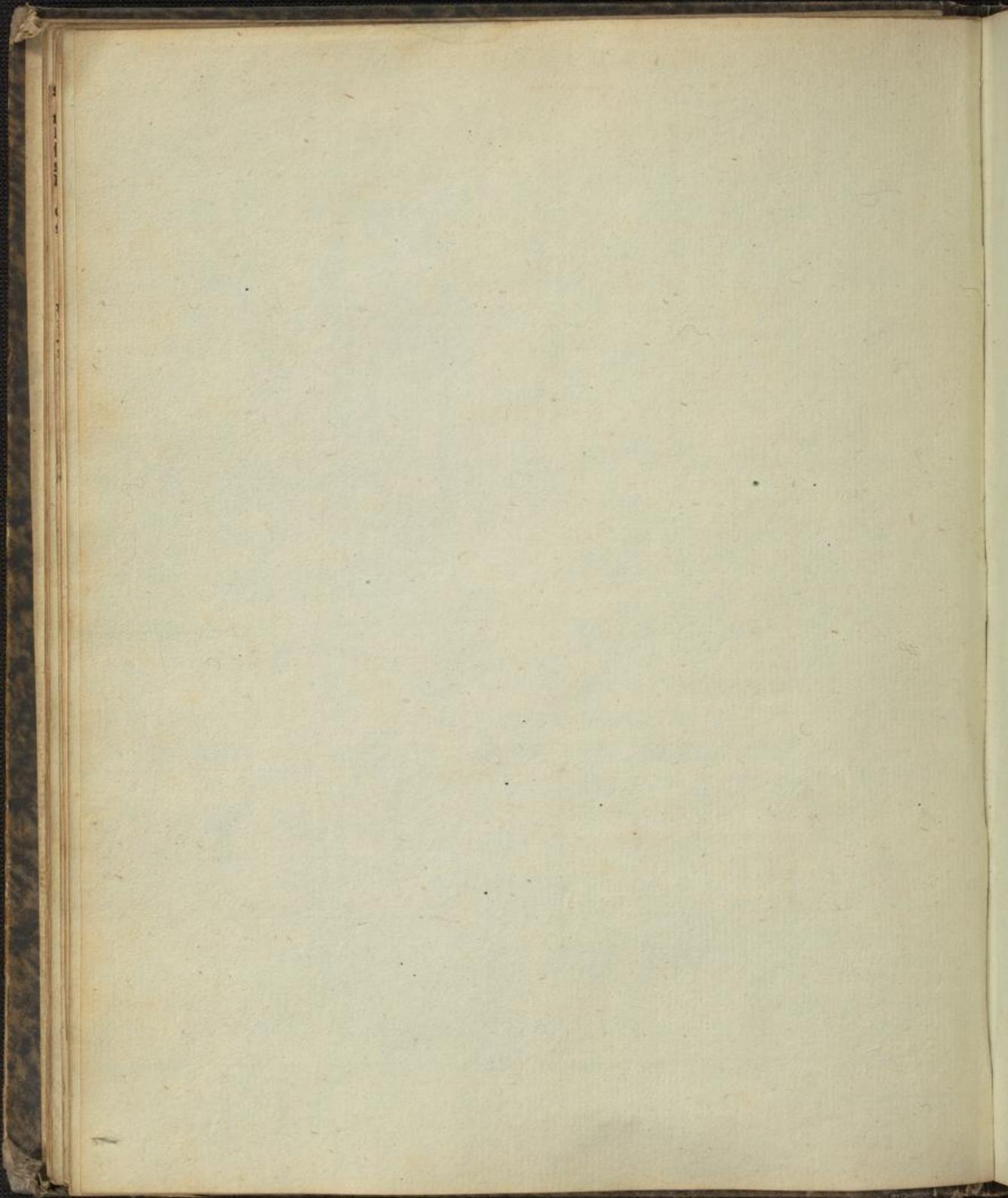






Anmerkungen.





# Resultate.

## 1) Barometerstände.

Höchster  
Tiefster  
Mittlerer  
Veränderung.

## 2) Thermometerstände.

a) In der Sonne. b) Im Schatten.

Höchster  
Tiefster  
Mittlerer  
Veränderung.

## 3) Hygrometerstände.

Höchster  
Tiefster  
Mittlerer  
Veränderung.

## 4) Winde.

Nord  
Nord-Ost  
Ost  
Süd-Ost  
Süd  
Süd-West  
West  
Nord-West.

## 5) Hyetometer.

Quantität des gefallenen Regen- oder Schneewassers. 116<sup>'''</sup>.

## 6) Atmometer.

Quantität der Verdunstung 58<sup>'''</sup>.  
Stärkste  
Schwächste  
Mittlere.

7) Witterung.

Klare Tage  
Trübe — —  
Vermifchte —  
Regen.  
Schnee.  
Schlofsen.  
Gewitter.  
Sturm.  
Nebel.

8) Allgemeine Bemerkungen.

